

„Künzing ist für Landkreis Deggendorf ein Meilenstein“

Feierliche Enthüllung der Rekonstruktion eines römischen Meilensteins zum gestrigen Welterbetag

Künzing. Eine Führung zu den historischen Stätten in Rom hatte in Christian Hofbrückl, Mitglied des Museumsvereins Künzing, nach eigenen Worten eine „Initialzündung“ entfacht. Seitdem habe sich „die Liebe zu den alten Römern in sein Herz gesenkt“ und er widmet sich gemeinsam mit seiner Gattin Elisabeth voller Hingabe der römischen Geschichte. Am gestrigen Sonntag setzte sich der Osterhofener quasi selbst ein Denkmal: Dank seiner Initiative und großzügigen Finanzierung wurde im Herzen Künzings vor Rathaus und Museum Quintana eine Rekonstruktion eines römischen Meilensteines feierlich enthüllt. Die Ernennung zum Welterbe brachte Hofbrückl auf die Idee, das Thema Donaulimes vor Ort optisch zu würdigen.

Im schattigen Vorplatz direkt an der B 8 begrüßte Bürgermeister Siegfried Lobmeier zahlreiche Ehrengäste zu der Feierstunde. Ganz besonders hieß das Gemeindeoberhaupt Christian Hofbrückl und dessen Gattin Elisabeth willkommen. Initiative und Engagement des Ehepaares hatten den Festakt erst möglich gemacht.

„Seit zwei Jahren hat die Gemeinde Künzing voller Stolz Anteil am 'Welterbe Donaulimes', resümierte Lobmeier. Die Aufnahme in die Welterbeliste sehe man als Aufgabe, unermüdlich daran zu arbeiten, das römische Erbe in Künzing noch sichtbarer zu machen. Ein bedeutsamer Schritt in diese Richtung war an diesem Vormittag die Enthüllung einer Rekonstruktion eines römischen Meilensteines. Bürgermeister Lobmeier dankte Christian Hofbrückl, der die Idee zu dem nicht alltäglichen Projekt hatte und obendrein als Sponsor Künzings neueste Sehenswürdigkeit finanzierte. Für die Enthüllung könne es keinen besseren Tag als den des Welterbes geben, bekräftigte Lobmeier. Das Gemeindeoberhaupt vergaß bei seinem Lob auch die Mitarbeiter des Bauhofes nicht, die das Gelände für den Festtag optimal aufbereitet hatten.

Stellvertretender Landrat Roman Fischer versicherte, dass



Freuen sich über ein neues Wahrzeichen in Künzing: Margit Groß (v.l.) und Dietmar Kanert von COHORS-RAET Römische Interessengemeinschaft Straubing, Elisabeth Hofbrückl, Matthias Zierys, Leiter des Römermuseums in Seebruck, stv. Landrat Roman Fischer, Künzings Bürgermeister Siegfried Lobmeier, Christian Hofbrückl, Kreisheimatpfleger Florian Jung und Dr. Roman Weindl, Leiter des Museums Quintana.

– Fotos: Brumm



Die Rekonstruktion eines römischen Meilensteins vor dem Rathaus und Museum Quintana enthüllte Elisabeth Hofbrückl (M.) im Beisein ihres Mannes Christian Hofbrückl (l.), und Bürgermeister Siegfried Lobmeier.

„Künzing für den Landkreis Deggendorf ein Meilenstein ist, in dem Kultur gelebt wird und auf den man sehr stolz ist“.

Christian Hofbrückl ließ die Besucher an den einzelnen Schritten von der Idee bis hin zur Enthüllung des Meilensteines teilhaben. Nicht unerheblich war dabei die Unterstützung seiner Gattin Elisabeth: Sie buchte einen Kurzurlaub in Seebruck am Chiemsee. Das Hotel lag in unmittelbarer Nähe des dortigen Römermuseums, vor dem wiederum ein Meilenstein stand. Gut ein halbes Jahr lang gab

es Planungen, Verhandlungen und Besprechungen.

Die Säule, die optisch an Marmor erinnert, ist aus Kehlheimer Muschelkalk gefertigt. Die Bedeutung der lateinischen Inschrift entschlüsselt sich höchstwahrscheinlich nur ganz wenigen Betrachtern. Daher wurden die 200 Zeichen auf einer Schautafel übersetzt und erläutert. Fast der ganze Text bezieht sich auf den Titel eines Kaisers. Lediglich die letzten beiden Zeilen weisen darauf hin, dass es nach Regensburg, wo einmal eine römische Legion stationiert war, 88 römische Mei-



Matthias Zierys, Leiter des Römermuseums Seebruck, arbeitet an einem Kettenhemd. In sein eigenes hat er 200 Arbeitsstunden investiert.

len – eine Meile entspricht etwa 1,5 Kilometer – sind. Das Monument selbst hat ein Gewicht von 1,3 Tonnen und wurde mit nicht rostendem Stahl in der Bodenplatte verankert.

Museumsleiter Dr. Roman Weindl dankte Hofbrückl für sein persönliches Engagement in „Sachen Meilenstein“. Er habe die Kontakte zu Beratern und Produzenten hergestellt.

Ungefähr auf Höhe der heutigen B8, die durch Künzing verläuft, verlief in römischer Zeit die Donau-Süd-Straße. Entlang die-



Sie beantworteten geduldig alle Fragen der Besucher: Margit Groß (v.l.) und Dietmar Kanert von „COHORS-II-RAET“ und Matthias Zierys, Leiter des Römermuseums Seebruck.

ser und anderer römischer Straßen waren Meilensteine aufgestellt. Ein ähnlicher wie der rekonstruierte könne durchaus vor 1800 Jahren auch in Künzing gestanden haben, erwog Weindl.

Sehr gerne war Matthias Zierys, der selbst in Seebruck ein Römermuseum leitet, der Einladung nach Künzing zu den Feierlichkeiten des Welterbetages gefolgt. Mit viel Geschick und noch mehr Geduld arbeitete er vor den Augen der interessierten Besucher an einem Kettenhemd nach originalen Vorgaben. Viele kleine Stahl-

ringe werden durch Auf- und Zuebiegen miteinander verbunden, erklärt Zierys.

Das fertige Geflecht ist flexibel und bringt es nach ca. 200 Arbeitsstunden auf elf Kilo. Die gesamte Replik – damit meint er die Ausrüstung, bestehend aus Kettenhemd, Schwertern, Helm und Schild – wiegt gut 25 Kilo und war für die Träger, in der Regel einfache Soldaten, eine kleine Herausforderung. „Besonders bei warmem Wetter, denn dann speichern die Materialien die Wärme und erschweren das ohnehin mühsame Tragen noch mehr“, erklärt Zierys.

Auch Margit Groß und Dietmar Kanert beantworteten fachkundig Fragen rund um die Römer und ihre Blütezeit. Die Mitglieder der „Römischen Interessengemeinschaft COHORS-II-RAET“ zogen mit ihren prächtigen Gewändern die Blicke der Besucher auf sich.

EHRENGÄSTE

Christian Hofbrückl, Initiator und Sponsort des „Meilensteines“, und seine Gattin Elisabeth, stv. Landrat Roman Fischer, MdB a.D. und Ehrenbürger Bartholomäus Kalb, Ehrenbürger Franz Ecker, Ehrenringträger Alfons Hartl, 2. Bürgermeister Franz Ameres, 3. Bürgermeister Herbert Lauerer, amtierende und ehemalige Gemeinderäte, Matthias Zierys, Leiter des Römermuseums in Seebruck, Margit Groß und Dietmar Kanert, COHORS-II-RAET Interessengemeinschaft Straubing, ehemaliger Kreisarchäologe Dr. Karl Schmotz, Kreisheimatpfleger Florian Jung, Dr. Ernst Schütz vom Geschichtsverein Deggendorf, Inge Edmeier, Tourismusreferentin des Landkreises Deggendorf, Matthias Hiergeist, Geschäftsführer der Tourismusgemeinschaft Bayerisches Donautal und Klosterwinkel, Josef Wagner, Vorsitzender des Museumsvereins Künzing, Hans Schmalhofer, Bürgermeister von Plattling, Josef Friedberger, Bürgermeister von Buchhofen, Christian Wagner vom Closen-Gymnasium Eggenfelden.

– bs